“Sehen, aber nicht erkennen“

Agnosie kindgerecht erklärt

NeuroPsychologische Therapie Centrum



RUB

NeuroPsychologisches Therapie Centrum

Eine Kurzgeschichte von Janne Mesenhöller

Entstanden im Rahmen einer Praktikumsarbeit unter der Betreuung von Priv.-Doz. Dr. Patrizia Thoma des Neuropsychologischen Therapie Centrums der Ruhr Uni Bochum

Inhaltsverzeichnis

- Infos für Erwachsene S. 4
- Professor Doktor Vogel stellt sich vor S. 5 – 6
- Was ist Agnosie? S. 7 – 8
- Visuelle Agnosie S. 9 – 35
- Andere Formen der Agnosie S. 36 – 38
- Habt Ihr aufgepasst? S. 39 – 40
- Ihr wollt mehr erfahren? S. 41 – 42
- Quellen S. 43

Wussten Sie schon...?

Bei Agnosie handelt es sich um ein neuropsychologisches Krankheitsbild. Der Begriff Agnosie stammt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie „Nicht-Erkennen“. Das Nicht-Erkennen kann sich dabei auf verschiedenen Sinnesmodalitäten beziehen, am häufigsten jedoch auf das Sehen. Bei der sogenannten visuellen Agnosie gibt es verschiedene Unterformen. So kann sich das Nicht-Erkennen beispielsweise auf Objekte beziehen, spezifischer auf die Form oder Farbe von Objekten. Je nachdem, wo die Störungsort im Gehirn ist, äußert sich das Nicht-Erkennen von Objekten auf verschiedene Art und Weise. Bei der sog. apperzeptiven Agnosie können die Betroffenen die Objekte zwar abzeichnen, jedoch nicht als zusammenhängende Form erkennen und deshalb nur Teilbereiche benennen (z.B. bei einem Schlüssel: „oben ist ein Loch“). Bei der sog. assoziativen Agnosie können die Betroffenen die Objekte weder abzeichnen noch benennen. Wenn sie jedoch das Objekt mit anderen Sinnen wahrnehmen können, können sie es benennen (bspw. das Klimpern eines Schlüssels → „Oh ein Schlüssel.“) Die visuelle Agnosie kann sich auch auf Gesichter (sog. Prosopagnosie) und Buchstaben (sog. Alexie) beziehen. Auch die Wahrnehmung in anderen Sinnen kann eingeschränkt sein. So kann die Agnosie auch auditorisch sein, sodass Töne, Melodien oder Gesprochenes nicht erkannt wird. Auch andere Sinne wie der Geruchs- oder Orientierungssinn können von dem Nicht-Erkennen betroffen sein.

Weitere Informationen zu neuropsychologischen Themen erhalten Sie im Onlineratgeber unter:
www.ratgeber-neuropsychologie.de

Das vorliegende Material ist im Rahmen einer Praktikumsarbeit am Neuropsychologischen Therapiecentrum (www.np-ambulanz.de) der Ruhr Universität Bochum unter der Betreuung von Priv.-Doz. Dr. Patrizia Thoma entstanden.

Informationen für Große





Hallo Ihr Lieben, schön, dass Ihr wieder mit dabei seid. Heute werden wir gemeinsam mit Professor Doktor Vogel und Tom einer neuen Krankheit auf den Grund gehen.



Und, um was für eine neuropsychologische Krankheit geht es heute?

Ich werde Euch heute etwas zur sogenannten *Agnosie* erklären.



Agno-sie? Das klingt ja merkwürdig.



Genau - Agnosie. Das Wort kommt aus dem Griechischen und heißt soviel wie „Nicht-Erkennen“.

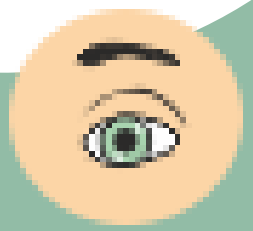


Sind die Menschen also blind?



Nein, das sind sie nicht. Es gibt verschiedene Formen von Agnosie. Fangen wir mit *visueller Agnosie* an.





Visuell hat aber etwas mit dem Sehen zu tun oder?



Im entferntesten Sinne, ja. Es ist aber viel mehr so, dass die Menschen zwar sehen, aber nicht *erkennen* können, wie der griechische Name schon sagt...



...wir werden uns nun folgende Formen von visueller Agnosie genauer anschauen:

- Objektagnosie
- Gesichtsagnosie
- Agnosie für Buchstaben



...ich weiß, das klingt ganz schön viel, also lasst uns gemeinsam alles in Ruhe zusammen durchgehen.



Tom, was ist das?





Na, eine Gießkanne, ist doch klar!



Richtig! Jemand, der eine Objektagnosie hat, könnte dieses Objekt nicht benennen...





...das liegt daran, dass die Gießkanne nicht als eine zusammenhängende Form wahrgenommen werden kann. Betroffene könnten zwar einzelne Details beschreiben (z.B. dass sie eine Art Griff hat), die Gießkanne als solche können sie jedoch nicht benennen...





...wenn man den Betroffenen ein Bild vorlegt, können sie die Gießkanne jedoch abzeichnen, auch wenn sie sie nicht benennen können, ist das nicht verrückt? Diese Form der Objektagnosie nennt man *apperzeptive Agnosie*.







Apperzeptive Agnosie, mhm das ist aber echt ein schwieriges Wort. Gibt es etwa noch eine andere Form der Objektagnosie?

Ja, es gibt auch noch die sogenannte *assoziative Agnosie*. Bei diesem Krankheitsbild können die Betroffenen die Gießkanne auch nicht abzeichnen. Wenn sie sie jedoch in die Hand nehmen, oder ein für das Objekt typisches Geräusch (z.B. das Wasser, das heraus kommt) hören, dann können sie sagen, dass es sich um eine Gießkanne handelt.





Auch hier liegt der “Fehler“ im Gehirn, meist verursacht durch einen Unfall oder einen Schlaganfall, manchmal ist diese Krankheit auch angeboren...



www.dein-gehirn.com
→ Schlaganfall





...wir können es uns bei der assoziativen Agnosie so vorstellen, dass die Betroffenen keinen Zugriff auf ihr Lexikon im Kopf haben, wo der Begriff „Gießkanne“ abgespeichert ist. Deshalb können sie sie nicht benennen...





...auch bei der Gesichtsagnosie, der sogenannten *Prosopagnosie* liegt der Fehler im Kopf. Wenn die Krankheit schon seit Geburt vorliegt, kann es sein, dass sie jahrelang nicht auffällt.





Können die Betroffenen dann etwa keine Gesichter erkennen? Was sehen sie denn dann?



Ja, es ist tatsächlich so, dass die Menschen keine Gesichter erkennen können. Das heißt aber nicht, dass sie stattdessen nichts sehen, sondern dass sie einen bekannten Menschen nicht erkennen können, wenn man ihnen nur sein Gesicht zeigt.

Wenn Du also Prosopagnosie hättest, dann könntest Du Paul nicht an diesem Bild erkennen.







Wow, das ist ja abgefahren. Und wie erkennen die Betroffenen dann ihre Familie im Alltag?

Sie merken sich einfach andere Dinge, die einen Menschen individuell machen, z.B. besonders auffällige Haare, rote Schuhe oder auch ganz einfach die Stimme.





Puh, ok, also das Nicht-Erkennen kann sich auf Objekte und auf Gesichter beziehen. Wie ist es dann bei der Agnosie für Buchstaben?

Auch hier gibt es verschiedene Formen. So kann sich das Nicht-Erkennen auf Buchstaben, Wörter oder sogar ganze Sätze beziehen. Je nachdem, welche Form vorliegt, ist das Lesen bis zur völligen Unfähigkeit eingeschränkt...





...wie Ihr also sehen könnt, ist visuelle Agnosie ein sehr, sehr komplexes neuropsychologisches Krankheitsbild, was sich in sehr verschiedenen Formen äußern kann. Je nachdem, welche Form vorliegt, sind auch jeweils andere Gebiete im Gehirn betroffen...



...lasst uns noch einmal gemeinsam wiederholen, was wir bisher wissen. Tom, was weißt Du noch zur Objektagnosie?







Also, es gibt zwei verschiedene Formen, bei beiden kann der Gegenstand nicht benannt werden, bei der einen kann er jedoch abgezeichnet werden, bei der anderen nicht.

Agnosie

visuell

Objektagnosie

Genau, das ist einmal die *apperzeptive* und einmal die *assoziative* Agnosie. Bei beiden können Objekte nicht korrekt benannt werden.







Dann gab es noch die Gesichtsagnosie, die Prosopagnosie. Da können die Menschen die Gesichter nicht erkennen und unterscheiden Menschen aus ihrem Umfeld an anderen Merkmalen.



Sehr gut, Du hast Dir sogar das schwierige Wort gemerkt, Tom!

Agnosie

- visuell
  - Objektagnosie
  - Gesichtsagnosie

Zuletzt gibt es noch die Agnosie für Buchstaben, Wörter oder ganze Sätze.



Agnosie

- visuell
  - Objektagnosie
  - Gesichtsagnosie
  - Buchstabenagnosie



Jetzt habt Ihr schon viel zu visueller Agnosie kennengelernt. Das Nicht-Erkennen kann sich aber genau so gut bei den anderen Sinnen zeigen, so beispielsweise auch beim Hören, Fühlen, Riechen und bei der Raumorientierung.




Die Menschen erkennen dann z.B. auch Töne nicht?

Genau, bei einer *auditorischen* Agnosie fällt es den Menschen schwer, den Zusammenhang von Tönen, Melodien oder Gesprochenem zu verstehen.



andere Sinne betreffen, z.B. den Hörsinn



Agnosie

visuell

Objektagnosie

Gesichtsagnosie

Buchstabenagnosie



Jetzt seid Ihr richtige Experten und Expertinnen zum Thema Agnosie. Erklärt doch mal Euren Eltern, wie das Krankheitsbild heißt, bei dem man eine Gießkanne zwar abzeichnen aber nicht benennen kann. Wisst Ihr es noch?

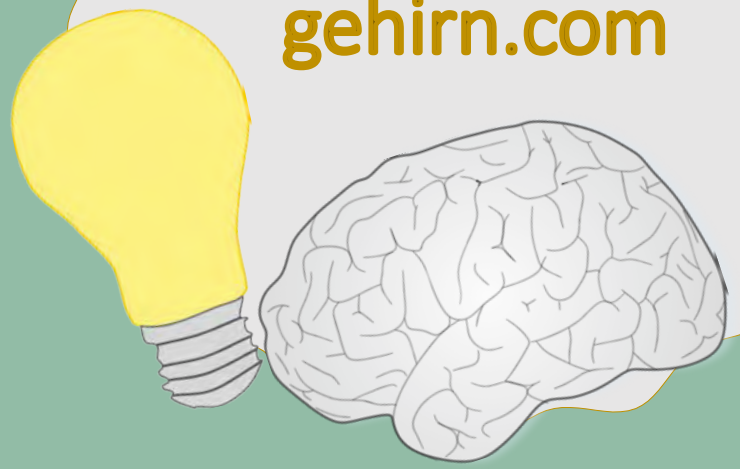
Genau, Objektagnosie, genauer assoziative Agnosie.



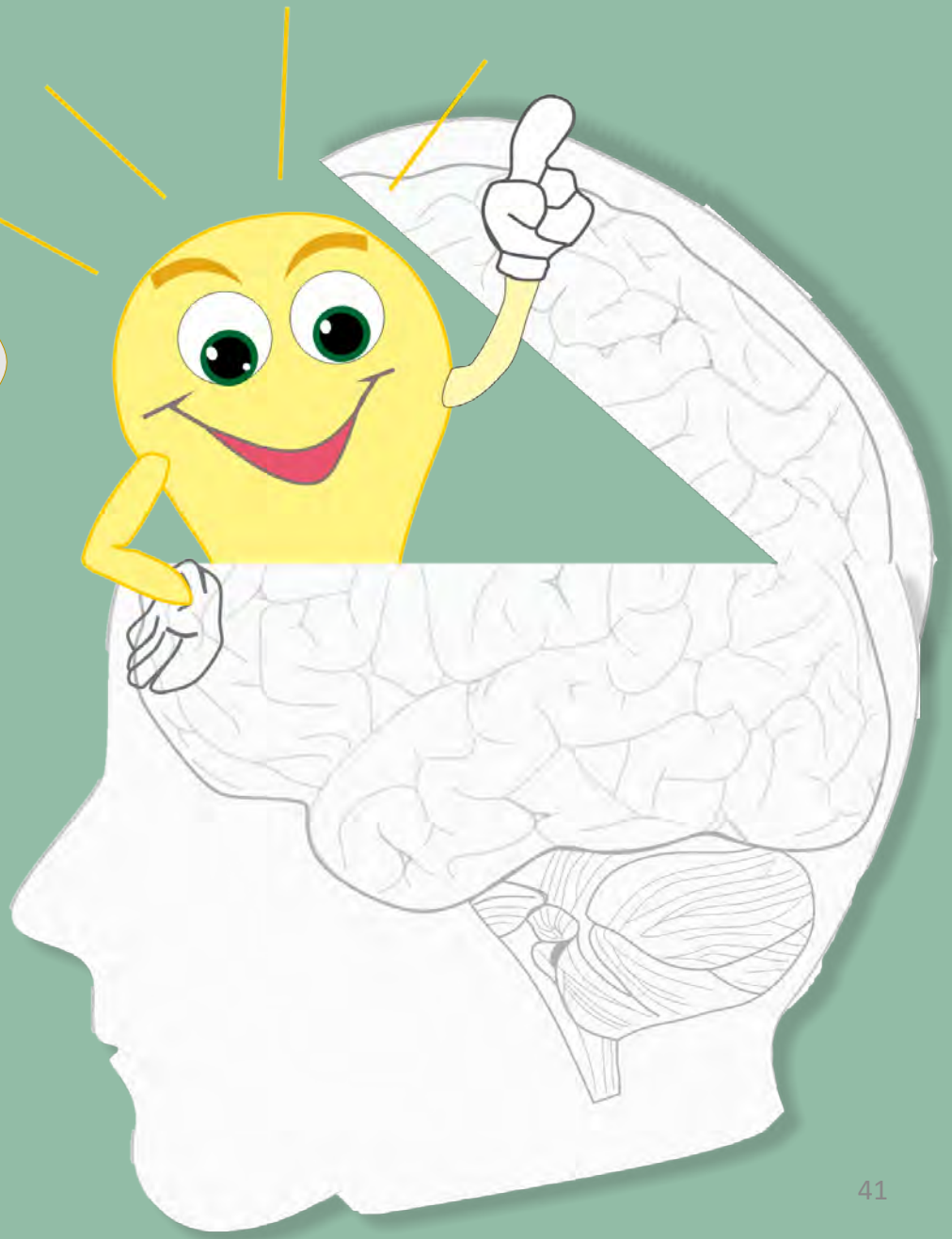
NeuroPsychologisches Therapie Centrum

Ihr habt Lust auf mehr spannende Infos?

Schaut vorbei!



www.dein-gehirn.com



NeuroPsychologisches Therapie Centrum

Interessierte Eltern schauen hier:

www.ratgeber-neuropsychologie.de

RUB

Quellen:

- Karnath, H.-O. & Thier, P. (Hrsg.). (2012). *Kognitive Neurowissenschaften*. Heidelberg: Springer.
- http://www.spektrum.de/lexikon/neurowissenschaft/alexie/380

NeuroPsychologisches
Therapie
Centrum